

Edingen | Neubau eines Gemeindehauses mit Pfarramt  
Evangelische Kirchengemeinde Edingen 2018  
Mehrfachbeauftragung im anonymen Verfahren  
mit sechs eingeladenen Teilnehmern

Protokoll der Jurysitzung am 19.07.2018



1001



1002



1003



1004



1005



1006

# Protokoll der Preisgerichtssitzung am 19.07.2018

im Rathaus, Hauptstr. 60 in Edingen

## 01 | Konstituierung des Preisgerichts

Das Gremium tritt am 19.07.2018 um 10.00 Uhr zusammen.

Für die Ausloberin begrüßt Herr Ding die Anwesenden und bedankt sich für die Beteiligung aller, die an der Jurysitzung teilnehmen.

Frau Rafidi-Schaub begrüßt die Anwesenden und erläutert den Ablauf des Tages.

Herr Schlechtendahl begrüßt und geht kurz auf die Grundsätze der Mehrfachbeauftragung ein. Er fordert alle Anwesenden unabhängig von der Stimmberechtigung zu einer lebhaften und konstruktiven Diskussion auf und bittet dabei auch um sachlichen Austausch und Objektivität.

## 02 | Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichts, Bestimmung der Protokollführung

Die Anwesenden stellen sich vor; damit wird durch Frau Rafidi-Schaub die Vollständigkeit des Gremiums festgestellt.

Das Entscheidungsgremium setzt sich wie folgt zusammen:

### Fachjuroren (stimmberechtigt):

- Herr Andreas Kaupp, Architekt, Kaupp und Franck Architekten GmbH, Mannheim
- Herr Christoph Klinkott, Architekt, Karlsruhe
- Frau Beate Malsam, Architektin, Abteilung Bau, Kunst und Umwelt, EOK Karlsruhe
- Herr Jürgen Schlechtendahl, Leiter Bereich Kirchenbau, Abteilung Bau, Kunst und Umwelt, EOK Karlsruhe

### Sachjuroren (stimmberechtigt):

- Herr Wolfgang Ding, Vorsitzender Gebäudeausschuss, Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Frau Gisela Graß, Vorsitzende Gemeindeversammlung Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Herr Daniel Herrtwich, Kirchengemeinderat, Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Herr Bürgermeister Simon Michler, Gemeinde Edingen-Neckarhausen
- Herr Pfarrer Matthias Schipke, Ev. Kirchengemeinde Edingen

### Stellvertretende Sachjuroren:

- Herr Horst Göhrig, Leiter Bauamt Gemeinde Edingen-Neckarhausen (bis ca. 12:00 Uhr)
- Herr Dr. Dieter Hannak, Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Frau Petra Ihrig, Kirchengemeinderätin, Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Herr Jens Nader, Obmann Posaunenchor, Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Herr Hans Stahl, Förderverein, Ev. Kirchengemeinde Edingen

### Sachverständige und Gäste (kein Stimmrecht):

- Frau Birgit Monsler, Kirchengemeinderätin, Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Frau Heike Stephan, Posaunenchor und Förderverein, Ev. Kirchengemeinde Edingen
- Frau Maria Dahn-Coseriu, EOK Karlsruhe

### Verfahrensbetreuung:

Frau Rafidi-Schaub, Dipl.-Ing. Architektur, pro ki ba GmbH | kirchliches bauen

Frau Katharina Zimmer, Dipl.-Ing. Architektin, pro ki ba GmbH | kirchliches bauen

Das Büro pro ki ba wird zum Protokollführer bestimmt.

### 03 | Vorsitz des Preisgerichts

Auf Vorschlag von Herrn Schlechtendahl wird Herr Andreas Kaupp aus dem Kreis der Fachpreisrichter bei eigener Enthaltung einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.  
Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

### 04 | Ablauf der Jurysitzung, Versicherung der Anwesenden

Der Vorsitzende erläutert den Ablauf der Jurysitzung und geht auf die Regularien ein.

Diese sind:

- Das Gremium bestätigt, dass keines seiner Mitglieder Hinweise auf die Identität der Verfasser erhalten hat und während des Bearbeitungszeitraums keinen Meinungs austausch mit den Bearbeitern hatte.
- Jedes Mitglied besitzt zum jetzigen Zeitpunkt den gleichen Wissensstand über die Arbeiten.
- Die Vorsitzende weist darauf hin, dass während des Ablaufs der Jurysitzung keinerlei Vermutungen über die Verfasser der einzelnen Arbeiten geäußert werden dürfen und weist darauf hin, dass die Sitzung vertraulich behandelt wird.

### 05 | Bericht der Vorprüfung und Beschluss über die Zulassung

Frau Rafidi-Schaub stellt den Bericht der Vorprüfung vor: sechs Arbeiten sind fristgerecht abgegeben worden, alle Leistungen sind vollständig und prüfbar. Die Verfassererklärung der Arbeit 1006 und deren digitalen Daten wurden von einer Mitarbeiterin des wettbewerbsbetreuenden Büros anonymisiert. Die Anonymität der Verfasser wurde somit gewahrt, da weder die Vorprüfung noch die Jury Kenntnis über die Verfasser dieser Arbeit hat. Die Vorprüfung empfiehlt, alle eingegangenen Arbeiten zur weiteren Bewertung zuzulassen. Das Preisgericht beschließt einstimmig, auf Grundlage des Berichts der Vorprüfung, alle Arbeiten zur Wertung zu zulassen.

### 06 | Informationsrundgang

Um 10.35 Uhr beginnt der nicht wertende Informationsrundgang, in dem die Vorprüfung die wesentlichen Merkmale der einzelnen Arbeiten vorstellt. Diese sind:

- Städtebau, Freiraumkonzept, Erschließung
- Baukörper, Zonierung, Struktur, Raumprogramm
- Material- und Farbkonzept
- Anmerkungen der Vorprüfung

Um 11.45 Uhr endet der Informationsrundgang.

### 07 | Bewertung der Arbeiten

In der Auslobung sind folgende Kriterien zur Bewertung der Arbeiten benannt:

- städtebauliche und freiräumliche Qualität
- Bezug zur benachbarten denkmalgeschützten Kirche
- architektonische und gestalterische Qualität des Innen- und Außenraums
- Erfüllung des Raumprogramms und der funktionalen Anforderungen
- Wirtschaftlichkeit (anhand von Kenn- und Planungsdaten, Programmflächen, BGF/ NUF; BRI/BGF),
- Entwicklungsfähigkeit der Idee

Die Aufgabe und die Bewertungskriterien werden aufgrund der im Informationsrundgang gewonnenen Eindrücke nochmals vertieft diskutiert, die Bewertungskriterien wurden dabei wie folgt präzisiert:

- Bezug zum Kirchgarten:
  - Anbindung der neu entstandenen Außenräume an Kirchgarten
  - Lage des Saals im Gebäude und in Bezug auf Kirche und Kirchgarten
- Klare und einladende Adressbildung über Lage und Formulierung der Eingänge
- Schaffen von unterschiedlichen Außenräumen:
  - „öffentlicher“ – offener - und „privater“ – geschützter - Außenraum
- Die Organisation der Innenräume
- Die Umsetzung eines Umbaus der bestehenden Scheune und Nebenbauten wird für schwierig gehalten.

## 08 | Erster Bewertungsrundgang

Der erste Bewertungsrundgang beginnt um 12.00 Uhr.

Die Arbeiten werden durch die anwesenden Fachpreisrichter einzeln präsentiert und die entwurflichen Stärken und Schwächen anschließend im Gremium diskutiert. Schwerpunkt der Diskussion bilden dabei vor allem die Kriterien der Auslobung und die nach dem Informationsrundgang gewonnenen Eindrücke.

Nach ausführlicher Diskussion wird danach einstimmig die Arbeit **1006** ausgeschieden.

(zur Begründung s. Einzelbewertungen im Anhang)

Um 13.00 Uhr wird der erste Bewertungsrundgang abgeschlossen.

Pause bis 13.30 Uhr.

## 09 | Zweiter Bewertungsrundgang

Der zweite Bewertungsrundgang beginnt um 13.30 Uhr.

Im zweiten Bewertungsrundgang werden die verbleibenden Arbeiten detaillierter diskutiert und beurteilt. Dabei wird auf die städtebaulichen Rahmenbedingungen, die architektonischen Qualitäten und die funktionalen Anforderungen eingegangen.

Unter Würdigung konzeptioneller, städtebaulicher, freiraumplanerischer und architektonischer Qualitäten werden im zweiten Rundgang folgende Arbeiten wegen Mängeln in einzelnen Bereichen mit Stimmenmehrheit ausgeschieden: (zur Begründung s. Einzelbewertungen im Anhang)

Tarnzahl	Abstimmung
1001	1:8
1003	0:9
1004	3:6

## 10 | Engere Wahl

Somit verbleiben die 2 Arbeiten mit den folgenden Tarnzahlen in der engeren Wahl:

Tarnzahl	Abstimmung
1002	9:0
1005	9:0

Um 14.10 Uhr wird der zweite wertende Rundgang abgeschlossen

## 11 | Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

Ab 14.15 Uhr werden die Arbeiten durch Mitglieder des Fachpreisgerichts schriftlich beurteilt. Dabei werden die Erkenntnisse durch die Rundgänge unter Berücksichtigung der Erläuterungstexte und der Anforderungen der Auslobung zusammengefasst.

Ab 15.15 Uhr tragen die Beurteilungsgruppen dem gesamten Preisgericht ihre Bewertungen vor, die diskutiert, abgestimmt und abschließend verabschiedet werden. Die Einzelbeschreibungen der Arbeiten sind in der Anlage an das Protokoll angefügt.

## 12 | Rangfolge

Das Preisgericht beschließt um 15.30 Uhr nach eingehender Diskussion und unter Abwägung aller Aspekte und Kriterien folgende Rangfolge der in der engeren Wahl verbliebenen 2 Entwürfe:

Rang	Tarnzahl	Abstimmungsergebnis
1. Rang	1002	0:9
2. Rang	1005	0:9

## 13 | Empfehlung des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober (Abstimmungsergebnis einstimmig), im Falle der Realisierung die mit dem 1. Rang ausgezeichnete Arbeit der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen und die Verfasser mit weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

Dabei sind die in der schriftlichen Beurteilung festgestellten Anregungen und Bedenken zu berücksichtigen und bei der Überarbeitung zu beachten.

## Abschluss der Preisgerichtssitzung

### 14 | Verfasser

Im Anschluss folgt die Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen in umgekehrter Reihenfolge der Rangfolge:

Platzierung	Tarnzahl	Verfasser
1. Rundgang	1006	AAG freie Architekten GmbH, Heidelberg
2. Rundgang	1001	Eichinger + Schöchlin Partnerschaft mbB Freie Architekten, Waghäusel
2. Rundgang	1003	Architekturbüro Thomas Jarmer, Ladenburg
2. Rundgang	1004	Kamm Architekten BDA, Stuttgart
2. Rang	1005	motorplan Architektur + Stadtplanung, Mannheim
1. Rang	1002	Kessler De Jonge Architekten und Partner, Heidelberg

### 15 | Entlastung von Vorprüfung und Vorsitzende

Herr Schlechtendahl bedankt sich bei der Vorsitzenden und entlastet diesen im Namen der Jury.  
Er entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die sehr sorgfältige Betreuung des Wettbewerbsverfahrens und Vorbereitung der Sitzung.  
Er dankt der Ausloberin und den Jurymitgliedern für die engagierte Zusammenarbeit.

Herr Ding bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Michler für die Unterstützung und bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Verfahrens und der Entscheidungsfindung.

## 16 | Abschluss des Wettbewerbs

Es wird vereinbart, dass die Teilnehmer am gleichen Tag von der Ausloberin über die Entscheidung telefonisch informiert werden.

Die Arbeiten können ab dem 22.07.2018 im Anschluss an den Gottesdienst bis einschließlich 05.08.2018 im Rathaus, Hauptstraße 60 in Edingen zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

Um 16.00 Uhr ist die Sitzung geschlossen.

Verantwortlich für das Protokoll:

Protokollführer:

gez. Sima Rafidi-Schaub, Dipl. Ing. Architektur  
pro ki ba GmbH | kirchliches bauen

Vorsitzender des Preisgerichts:

gez. Herr Andreas Kaupp, Architekt

Karlsruhe, den 20.07. 2018

Anlage: Einzelbewertung der Arbeiten 1001 bis 1006  
Wertungsübersicht  
Unterschriftenliste Preisgericht

## Arbeit 1002 – 1. Rang | Kessler De Jonge Architekten und Partner, Heidelberg

---

Die Verfasser schlagen eine pavillonartige Auflösung des Raumprogramms in drei Gebäudevolumen vor, die über eine zentral verlaufende Erschließungszone verbunden werden. Die Baukörper sind städtebaulich geschickt in die Bestandssituation eingebettet und nehmen in selbstverständlicher Art und Weise Bezug zum nordwestlich angrenzenden Kirchgarten. Von hier aus erfolgt folgerichtig auch der Hauptzugang. Begleitet wird diese Zugangssituation durch die vorhandene Sandsteinmauer sowie differenzierte Raumübergänge mittels Vordachzonen. Kritisch gesehen wird hingegen die Weiterführung der offenen Foyerzone bis an die Fassade des südöstlichen Grenzbereichs.

Die Räume des Gemeindehauses sind funktional und effizient angeordnet und lassen zusammen mit dem gut proportionierten Foyer eine hohe Aufenthaltsqualität erwarten. Insgesamt bildet die Grundrissanordnung mit klar zugeordneten Funktionsbereichen die herausragende Qualität dieser Arbeit. Die geschickte Zuordnung der Gebäudefunktionen zu den angrenzenden Außenbereichen stärken die beschriebenen Innenraumqualitäten.

Dagegen kann die vorgeschlagene äußere Erscheinung des Gemeindehauses die Jury nicht überzeugen. Die starke Gliederung der Baumasse in einzelne Gebäudevolumen erscheint in Anbetracht der Umgebungsbebauung und dem ohnehin geringen Raumprogramm nicht sinnvoll. Sowohl Auslober als auch Jury erwarten hier eine ruhigere und der Bauaufgabe angemessene architektonische Handschrift. Auch gilt es zu prüfen, wie eine direkte Verbindung des nordöstlich gelegenen und dem Gemeindefoyer zugeordneten Außenbereiches zum Kirchgarten geschaffen werden kann.

Trotz dieser Schwächen, stellt die Arbeit einen hervorragenden Beitrag zur gestellten Aufgabe dar und überzeugt insbesondere durch die hohen Grundrissqualitäten.

## Arbeit 1005 – 2. Rang | motorplan Architektur + Stadtplanung, Mannheim

---

Die Verfasser der Arbeit 1005 treffen mit ihrer Leitidee „Alles unter einem Dach“ eine sehr gut nachvollziehbare Grundentscheidung für diesen sehr heterogenen Ort.

Die Zugangssituation vom Kirchgarten her überzeugt in gleicher Weise wie die Lage des Gemeindefoyers. Die langgestreckte Form des Gebäudevolumens bedingt jedoch einen langen Erschließungsbereich der als Foyer nicht ganz zu überzeugen weiß. Auch die Proportion des Saales hat vor allem unter Zuschaltung des Gruppenraums ein Längen-Breiten-Verhältnis, das nicht gut nutzbar ist.

Sehr gut gelöst sind jedoch wiederum die Parkierung und die Zugänglichkeit des Pfarrbüros bzw. des Jugendraums, sowie die Lage des „Jugendgartens“, der geschützt und trotzdem gut erreichbar liegt.

Der Holzbau mit Glasfaserbetontafeln verkleidet überzeugt vor allem innen.

Die Ausbildung der Fassaden und die gezeigte Schattenwirkung widersprechen jedoch dem Konzept des einheitlichen monolithischen Baukörpers.

Insgesamt bieten die Verfasser einen sehr guten Lösungsansatz für die Aufgabenstellung. Dieser weist jedoch bezüglich der Abstandsflächen im Süden und bezüglich der Proportionierung des Foyers und des Gesamtsaales Defizite auf.



## **Arbeit 1001 – 2. Rundgang | Eichinger + Schöchlin Partnerschaft mbB Freie Architekten, Waghäusel**

---

Die Kirche soll ins Dorf zurückkommen, so lautet das Credo der Verfasser.

Der Platz neben und hinter der Kirche wird als einheitlicher öffentlicher Raum aufgefasst, der die Hauptstraße aufweiten soll. Mit einer Klammer aus einem Baumkaree und einem gut proportionierten Gemeindehaus wird dies auch gut umgesetzt.

Die Verteilung des Raumprogramms ist richtig und erfüllt den Wunsch nach dem Bezug des Saals zur Kirche. Für die kleineren Gruppenräume wird ein gut nutzbarer Freiraum angeboten. Nicht überzeugen können die unzureichend ausformulierten Eingangsbereiche des Gemeindehauses und des Pfarramtes. Beide entsprechen nicht dem öffentlichen Charakter des Hauses. Kritisch wird auch der lange Erschließungsflur gesehen, der bei der gewählten Bauform aber zwangsläufig ist.

## **Arbeit 1003 – 2. Rundgang | Architekturbüro Thomas Jarmer, Ladenburg**

---

Die Verfasser nehmen die kleinteilige Struktur der Umgebung auf. Zwei flache Baukörper und das einer Tabakscheune anmutende Saalgebäude werden über eine gemeinsame Erschließungsfläche zusammen gebunden. Der L-förmige Grundriss des Ensembles bildet eine Begrenzung des Areals Kirchhof, Kindergarten und Gemeindehaus.

Die einzelnen Funktionsbereiche Gemeindesaal, Jugendraum und Pfarramt sind so angeordnet, dass die Bereiche separat genutzt werden können. Dies wird durch 3 Zugänge unterstützt. Hier stellt sich jedoch die Frage, ob dies erforderlich ist.

Der Saal orientiert sich zu einem Vorplatz, der direkt in den Kirchgarten übergeht, was positiv bewertet wird. Im Saal soll ein Eckbereich als Gruppenraum abgetrennt werden. Dies wird kritisch gesehen, da dies zum offenen Satteldach hin schwer realisierbar ist. Auch wird das große Raumvolumen des Saals aus energetischer Sicht eher negativ bewertet.

Die Kombination des scheunenartigen Gebäudeteils und der flachen Gebäudeteile hat die Jury nicht überzeugt. Lobend erwähnt werden sollte, dass die bestehenden Bäume auf dem Grundstück erhalten werden.

## **Arbeit 1004 – 2. Rundgang | Kamm Architekten BDA, Stuttgart**

---

Die Arbeit überzeugt durch ein sehr gut in das Grundstück eingefügtes differenziertes Volumen und dessen wohlthuend ausformulierte äußere Gestaltung. Bedenkenswert ist die Anordnung des Haupteingangs an der St. Martin-Straße, direkt angebunden an den öffentlichen Straßenraum.

Nicht zu überzeugen vermögen hingegen die Resträume, die um den winkelförmigen Bau entstehen. Auch im Inneren sind der Jugendraum zu schmal und das Foyer zu groß ausgefallen. Die Ausrichtung des Gemeindesaals zur südöstlich zu erwartenden Wohnbebauung birgt zudem ein erhebliches Konfliktpotenzial zwischen Musikproben und privatem Ruhebedürfnis.

## **Arbeit 1006 – 1. Rundgang | AAG freie Architekten GmbH, Heidelberg**

---

Die Verfasser haben den gesamten Bestand erhalten und die Gemeinderäume sowie das Pfarramt darin angeordnet. Die Planung ist mit viel Respekt für die historische Bausubstanz ausgearbeitet. Dieser Ansatz wird gelobt.

Die geforderten Räume können alle im Bestand untergebracht werden. Es entsteht jedoch auch sehr viel Oberfläche, was die Kirchengemeinde künftig zu sehr belasten würde. Zudem ist der Abriss des bestehenden Gebäudes bereits durch die Kommune festgelegt.

# Wertungsübersicht



1001

1. Rundgang	2. Rundgang X	Engere Wahl	Rang
-------------	------------------	-------------	------



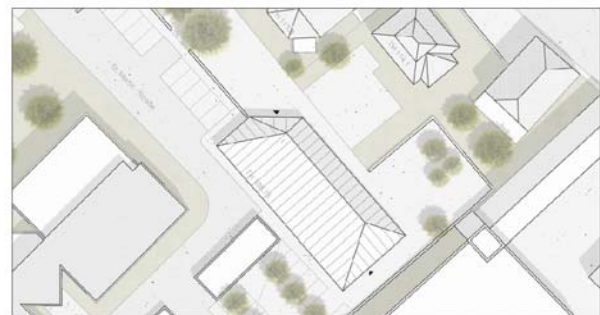
1004

1. Rundgang	2. Rundgang X	Engere Wahl	Rang
-------------	------------------	-------------	------



1002

1. Rundgang	2. Rundgang	Engere Wahl	Rang 1
-------------	-------------	-------------	-----------



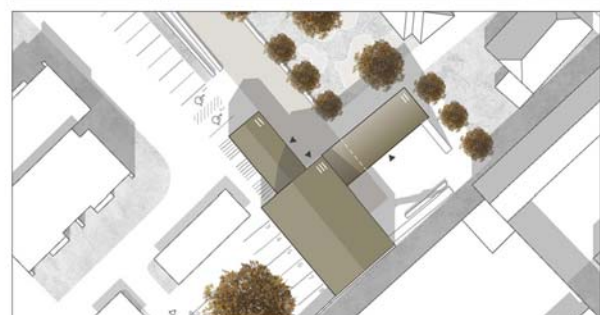
1005

1. Rundgang	2. Rundgang	Engere Wahl	Rang 2
-------------	-------------	-------------	-----------



1003

1. Rundgang	2. Rundgang X	Engere Wahl	Rang
-------------	------------------	-------------	------



1006

1. Rundgang X	2. Rundgang	Engere Wahl	Rang
------------------	-------------	-------------	------

## Unterschriftenliste

---

Edingen | Neubau eines Gemeindehauses mit Pfarramt

Evangelische Kirchengemeinde Edingen 2018

Mehrfachbeauftragung im anonymen Verfahren mit sechs eingeladenen Teilnehmern

Jurysitzung am 19.07.2018

Anwesenheitsliste

### Fachpreisrichter

---

1. Herr Andreas Kaupp, Architekt, Kaupp und Franck Architekten GmbH, Mannheim

2. Herr Christoph Klinkott, Architekt, Karlsruhe

3. Frau Beate Malsam, Architektin, Abteilung Bau, Kunst und Umwelt, EOK Karlsruhe

4. Herr Jürgen Schlechtendahl, Leiter Bereich Kirchenbau, Abteilung Bau, Kunst und Umwelt, EOK Karlsruhe

### Sachpreisrichter (stimmberechtigt):

---

5. Herr Wolfgang Ding, Vorsitzender Gebäudeausschuss, Ev. Kirchengemeinde Edingen

6. Frau Gisela Graß, Vorsitzende Gemeindeversammlung Ev. Kirchengemeinde Edingen

7. Herr Daniel Herrtwich, Kirchengemeinderat, Ev. Kirchengemeinde Edingen

8. Herr Bürgermeister Simon Michler, Gemeinde Edingen-Neckarhausen

9. Herr Pfarrer Matthias Schipke, Ev. Kirchengemeinde Edingen

## Unterschriftenliste

---

### Stellvertretende Fachpreisrichter :

1. Herr Hans Reichert, Architekt, Abteilung Bau, Kunst und Umwelt, EOK Karlsruhe

*entschuldigt*

### Stellvertretende Sachpreisrichter:

✓10. Herr Horst Göhrig, Leiter Bauamt Gemeinde Edingen-Neckarhausen *bis 11:45 UHR*

*Horst Göhrig*

✓11. Herr Dr. Dieter Hannak, Ev. Kirchengemeinde Edingen

*Dieter Hannak*

✓12. Frau Petra Ihrig, Kirchengemeinderätin, Ev. Kirchengemeinde Edingen

*Petra Ihrig*

✓13. Herr Jens Nader, Obmann Posaunenchor, Ev. Kirchengemeinde Edingen

*Jens Nader*

14. Frau Katharina Sacherer, Kirchengemeinderätin, Ev. Kirchengemeinde Edingen

*entschuldigt*

✓15. Herr Hans Stahl, Förderverein, Ev. Kirchengemeinde Edingen

*Hans Stahl*

## Unterschriftenliste

---

### Sachverständige und Gäste

---

16. Herr Dominik Eberle, stellvertretender Leiter Bauamt Gemeinde Edingen Neekarhausen

*entschuldigt*

17. Frau Birgit Monsler, Kirchengemeinderätin, Ev. Kirchengemeinde Edingen

*B. Monsler*

18. Frau Heike Stephan, Posaunenchor und Förderverein, Ev. Kirchengemeinde Edingen

*H. Stephan*

19. Name / Unterschrift

*M. Dahn-Coseriu*

MARIA  
DAHN-COSERIU

20. Name / Unterschrift

21. Name / Unterschrift

22. Name / Unterschrift

### Wettbewerbsbetreuung / Vorprüfung:

---

Frau Sima Rafidi-Schaub, Dipl. Ing. Architektur, pro ki ba GmbH | kirchliches bauen

*Sima Rafidi-Schaub*

Frau Katharina Zimmer, Architektin, pro ki ba GmbH | kirchliches bauen

*K. Zimmer*